

Indiana Tribune.

Jahrgang 3—No. 43.

Office: Ecke Circle u. Meridian-Straße.

Laufende No. 147.

Indianapolis, Indiana, Samstag, den 4. Juni 1881.

Der Mann mit dem rothen Auge.

(Schluß.)

„Heinrich von Scoter war mein einziger Bruder ... mein Zwillingsbruder ... hütte der Mann traurig hinzu; „er war mir sehr ähnlich ... ja sehr ähnlich ...“ Carl Criggs war der Mann meiner Schwester. Es ist ein schrecklicher Schlag! ... ja, ein schrecklicher Schlag! ... ich weiß nicht, wie meine arme Schwester ihn ertragen wird. Wegen dieser traurigen Angelegenheit bin ich hauptsächlich hierher gekommen. Ich habe die Absicht, die Leichname am Donnerstag mit dem Bahn nach Greenborough zu schaffen. Wie hoch würden wohl die Kosten der Ueberführung zu stehen kommen?“

„Die Kosten würden fünfundzwanzig Dollars betragen,“ antwortete der Beamte.

„Die Leichen werden Donnerstag früh hier ankommen. Sie würden mich verhindern, wenn Sie Ihre Mahregel so treffen wollten, daß kein Aufschub stattfindet. Ich fürchte, daß das Paket, welches ich erwarte, diese Woche nicht mehr eintrifft.“

Der Beamte versprach, Alles so zu arranieren, daß keine Verzögerung stattfinden sollte, und verpflichtete sich, die Leichen so schnell als möglich nach Greenborough zu expedieren. Der Mann verbeugte sich höflich und sagte:

„Könnten Sie mir nicht das Telegraphenbureau zeigen? Ich muß meine Schwester auf das traurige Ereignis vorbereiten. Diese Mission ist nichts weniger als annehmbar, um so mehr, da mich der Schlag eben so grausam trifft wie sie.“ Ich gab den erwünschten Aufschluß, und der Mann mit dem rothen Auge verließ das Bureau, nachdem er mir höflich gedankt; zwei Minuten später verhassste das Geräusch seiner Schritte in der Ferne.

„Ein toxisches Individuum,“ sagte ich zum Beamten.

„In der That, ein wenig seltsam,“ erwiderte dieser.

„Ich möchte wohl wissen, ob er verstehen konnte, was wir wegen der Geldsendung besprochen?“ fragte ich.

„Er sieht ziemlich ehrlich aus.“

„Ja,“ erwiderte ich; „aber nichtsdesto weniger kann ich den Gedanken nicht aufgeben, daß er unsere Unterredung zu belauschen suchte, als ich ihn zuerst bemerkte.“

„Sie sind dessen gewiß?“ fragte der Vorsteher eifrig.

„Ich bin dessen doch nicht ganz gewiß, aber ich kann Sie versichern Herr, daß es es mir so schien.“

„Sie thäten vielleicht gut daran, nach dem Telegraphenbureau zu gehen und sich über den Inhalt der Depesche, die er soeben abgesandt zu erkundigen,“ schlug mir der Beamte vor.

Gesagt, gethan. Ich trat im selben Augenblicke in das Bureau ein, als der Mann daselbe verließ. Er schien mich nicht wieder zu erkennen, wenigstens sah er nicht nach mir hin, und ich glaubte klug daran zu thun, ihn ebenfalls nicht zu bemerken.

„Hat der Mann, der eben hinausging, eine Depesche nach Greensborough geschickt?“ fragte ich den Telegraphenbeamten, nachdem ich die Tür hinter mir geschlossen.

„Ja. Aber weshalb fragen Sie?“

„Oh! nur aus Neugier,“ erwiderte ich. „Was es eine wichtige Depesche? Er versuchte uns zuothen, daß sein Bruder und sein Schwager heute früh das Opfer eines schrecklichen Unglücksfallen geworden wären!“ Der Beamte reichte mir das Original der Depesche; sie war an Frau C. H. Criggs in Greenborough adressiert und von Isaac von Scoter unterzeichnet; sie lautete:

„Heinrich und Karl durch einen Unfall getötet. Leichen werden Donnerstag nach Greenborough gebracht.“

„Alles dies schien sehr glaubwürdig, und nach u. nach schwanden in mir alle Zweifel, so daß ich nicht weiter an den Vorfall dachte.“

Am Donnerstag früh wurde das Geld

eine Stunde vor der Abfahrt des Zuges verladen. Es war in zwei starken, mit Eisen beschlagenen Holzkisten untergebracht, und nachdem es in die große eiserne Geldkiste gelegt, die fest verschlossen wurde, glaubte ich, daß Alles in Ordnung sei.

Ein wenig später trafen zwei Wagen auf dem Personen ein; der eine enthielt die beiden Särge und in dem anderen befanden sich sechs Männer, die mitgekommen zu sein schienen, um den Todten die letzte Ehre zu erweisen. Ich suchte den trostlosen Bruder mit dem seltsamen Auge, ich konnte ihn aber nirgends erblicken. Seine Abwesenheit in diesem Augenblicke erschien mir zuerst ein wenig sonderbar, aber später dachte ich nicht mehr daran.

Die Särge waren am äußersten Ende des Packwagens untergebracht. Einer der Begleiter wurde beauftragt, daß er sich bei unserer Ankunft in Redwood ein wenig nach den Leichen umsehen sollte. Er drückte mich nieder, drückte mein Ohr fest an die Seitenwand des Sarges und hörte ein ganz deutliches Atemen. Ich erinnerte mich auch, daß der Reisegefährt in Redwood in den Packwagen steigen sollte, offenbar in der Absicht, um einen Überblick über die Situation zu gewinnen, die drei Männer hatten also den Plan gesetzt, nachdem der Zug die letzte Station verlassen, mich anzusetzen und die Geldkiste vor der Ankunft auf der folgenden Station zu plündern.

In zehn Minuten mußten wir in Redwood sein; es war vorher kein Aufenthalt mehr. Ich durfte nicht zögern; schnelles und energisches Handeln war die einzige Möglichkeit zur Rettung. Alles würde gut gehen, wenn ich mich vor der Ankunft auf der Station vor dem Angriff schützen könnte. Mein Operationsplan war im Augenblick fertig; ich stapelte mehrere schwere Kisten mit Waren auf die beiden Särge und dann erst atmete ich frei auf; ich war in Sicherheit! Kaum war ich mit dieser Arbeit fertig, als wir in den Bahnhof eintraten. Sofort lief ich mehrere Beamte herbei und setzte sie von dem Vor- (Fortsetzung auf Seite 5.)

Neue Anzeigen.

Männerchor.

Sonntag, den 5. Juni.
Excursion mit Steamboat
nach Louisville,

Bia Madison.

32.50 für die Rundfahrt.
Der Zug verläßt das Union Depot Sonntag Morgen um 7 Uhr 30 Min. und kommt um 11 Uhr nach Madison; der neue und elegante Steamer Louis F. Sherry von der Ver. Staaten Post-Com. verläßt Madison um 12 Uhr und kommt Nachmittags 4 Uhr in Louisville an. Zug fährt gut zur Rundfahrt und den Spezial-Zug, welcher Sonntag Nacht 11 Uhr Louisville verläßt, oder auf allen regelmäßigen Zügen am Montag, 12 Uhr nach Madison und zurück. Taxis auf dem Steamer.

Alle, welche an
SIMMONS
LIVER
REGULATOR
verstossen,
haben
Verstopfung,
Unverdauung,
Kältem, Fieber,
Galligkeits,
oder Nachwaden einer
Verlumbhandlung
leiden, sollen
Dr. Simmons Liver Regulator
gebraucht, welcher
kein vegetabilisch ist. Er hilft alle Leiden, welche aus einer Störung der
Funktionen der Leber und der Galle entstehen.
Unverdauung,
Der Regulator hilft viele verschiedene Krankheiten, welche aus der Unverdauung entstehen. Er behauptet mit Nachdruck, was wir als wahr erkannt haben.

Dieses Leiden sollte nie als verharmlosen betrachtet werden. Die Natur verlangt die höchste Regelmäßigkeit der Funktionen der Leber und der Galle, indem Ihr Simmons Liver Regulator gebräucht. Er ist ebenso harmlos, wie mild und wirksam.

„Sun Dial“
Gas - Koch - Ofen.
Dr. Simmons Liver Regulator
gebraucht, welcher
kein vegetabilisch ist. Er hilft alle Leiden, welche aus einer Störung der
Funktionen der Leber und der Galle entstehen.
Unverdauung,
Der Regulator hilft viele verschiedene Krankheiten, welche aus der Unverdauung entstehen. Er behauptet mit Nachdruck, was wir als wahr erkannt haben.

Dieses Leiden sollte nie als verharmlosen betrachtet werden. Die Natur verlangt die höchste Regelmäßigkeit der Funktionen der Leber und der Galle, indem Ihr Simmons Liver Regulator gebräucht. Er ist ebenso harmlos, wie mild und wirksam.

„Sun Dial“
Gas - Koch - Ofen.
Dr. Simmons Liver Regulator
gebraucht, welcher
kein vegetabilisch ist. Er hilft alle Leiden, welche aus einer Störung der
Funktionen der Leber und der Galle entstehen.
Unverdauung,
Der Regulator hilft viele verschiedene Krankheiten, welche aus der Unverdauung entstehen. Er behauptet mit Nachdruck, was wir als wahr erkannt haben.

„Sun Dial“
Gas - Koch - Ofen.
Dr. Simmons Liver Regulator
gebraucht, welcher
kein vegetabilisch ist. Er hilft alle Leiden, welche aus einer Störung der
Funktionen der Leber und der Galle entstehen.
Unverdauung,
Der Regulator hilft viele verschiedene Krankheiten, welche aus der Unverdauung entstehen. Er behauptet mit Nachdruck, was wir als wahr erkannt haben.

„Sun Dial“
Gas - Koch - Ofen.
Dr. Simmons Liver Regulator
gebraucht, welcher
kein vegetabilisch ist. Er hilft alle Leiden, welche aus einer Störung der
Funktionen der Leber und der Galle entstehen.
Unverdauung,
Der Regulator hilft viele verschiedene Krankheiten, welche aus der Unverdauung entstehen. Er behauptet mit Nachdruck, was wir als wahr erkannt haben.

Bei allen Apothekern zu haben. Versucht ihn.

Wm. Wiegel.

Chas. Ruehl.

Wiegel & Ruehl,
Capital City Show-Case Works,
No. 188 S. Meridian Str.
Alle Arten Show-Cases mit verbesserten Schiebhünen sind an Hand. — Ebenso deutsche
Silber-Schaff-Moulding für Store-Fronten.

Schissel's Schwimm-Bade-Anstalt, N. West Str. und der Canal.

Das Bad ist jetzt von Morgens 6 bis Abends 9 Uhr offen.

Schwimmunterricht wird jeden Tag ertheilt an Damen und Herren, Mädchen und Knaben.

Ein Bad 15 Cents.

Wasserwärme 80 Grad.

Pie-Nie
der
deutsch-englischen Schule
Montag, den 6. Juni 1881

Wir haben
die größten und besten, ganz
leinenen

Handtücher
in Amerika.
Für 25 Cents.

Staats-Loose
Deutschlands.
Stadt Hamburg.

Hauptgewinn 400,000 M.
1/4 40.00, 1/2 82.00, 1/4 1.00, 1/8 50 Cts.

Königl. Sächsische

Hauptgewinn 500,000 M.
1/4 16.50, 1/2 88.50, 1/4 83.30, 1/8 1.75.

Herzogl. Braunschweigische

Hauptgewinn 450,000 M.
1/4 8.00, 1/2 84.00, 1/4 82.00, 1/8 1.00.

Albert Behrendt,
122 Süd Illinois Str.

Wir haben ferner die billigste und schönste
Auswahl von
Weißwaren und Leinen

in diesem oder einem anderen Staate.
Sehen Sie die schönen
Schweizer Stickereien und
Indien Leinen
und andere ausgewählte Novitäten in
diesem Departement.

L. S. AYRES & CO.
Indianapolis.

N. B. Proben durch die Post versandt.
Agenten für Butterid's Muster.

Bon
Bremen
nach
Indianapolis
\$37.00!

Gebrüder Frenzel,
Ecke Washington Straße und Virginia
Avenue. (Vance Block.)

Zu verkaufen. Alle Arten von
Häusern, großen und kleinen, in irgend einem Theile der
Stadt. Bedingungen annehmbar.

C. A. Wilder, Agent.
92 Ost Market Str.

Vollsgarten

Die Gartenwirtschaft derselben ist für die Bequemlichkeit des Publikums auf das eleganteste eingerichtet; die besten Gärten und Speisen steht an Hand. Auf reelle Bedienung wird ganz besondere Rücksicht genommen.

Jeden Sonntag Abend
freies Concert
von
Vogt's Orchester.

Verleihen empfehle ich meinen Garten zur
Abhaltung von Sommernachtsfesten u. auf das
Angelegentlichste.

Zu zahlreichen Besuch ergeben ein
C. C. Hedditch,
Gentleman.

Charles Mayer & Co.,
29 u. 31 W. Washington St.

THIS PAPER may be found on
file at GEO. F.
ROWELL & CO's
Newspaper Advertising Bureau 10 Spruce
Street, where advertising contracts may
be made for it in
NEW YORK.